

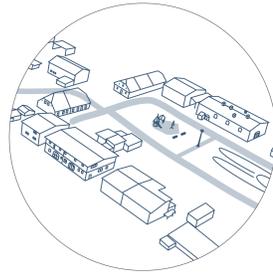
ANGERDORF

Als im Mittelalter die ersten festen Siedlungen entstanden, hatten diese oft einen zentralen Platz, den Anger. In vielen Fällen war der Anger ein gemeinschaftliches Acker- oder Weideland, das von den Dorfbewohnern genutzt wurde. Die umliegenden Gehöfte und Häuser waren oft im Besitz von Adligen oder Klöstern. Im Laufe der Zeit entwickelten sich die Angerdörfer weiter und wurden zu wichtigen Handelszentren. Viele der Häuser waren nun im Besitz von wohlhabenden Kaufleuten und Handwerkern. Auch Kirchen und Kapellen wurden oft am Anger errichtet, um den Dorfbewohnern eine gemeinsame religiöse Stätte zu bieten. Im 19. Jahrhundert wurden viele Angerdörfer modernisiert und erhielten eine neue Infrastruktur. Straßen und Gebäude wurden erneuert und modernisiert. In einigen Fällen wurde der Anger sogar zu einem öffentlichen Platz umgestaltet. Heute sind viele Angerdörfer als historische Denkmäler geschützt und dienen als touristische Attraktionen. Die historischen Gebäude und der zentrale Anger vermitteln ein Gefühl für die traditionelle Lebensweise der Dorfbewohner vergangener Zeiten.



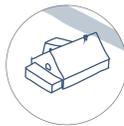
ALLMENDE

Die Allmende ist ein Konzept aus der Landwirtschaft, das im Mittelalter weit verbreitet war. Es handelt sich um gemeinschaftliche Nutzungsrechte an Land oder Ressourcen. Die Nutzung war streng geregelt, um eine Übernutzung zu vermeiden. Die Allmende war ein wichtiger Bestandteil des Dorflebens und ermöglichte effektivere Ressourcennutzung und gerechteren Zugang zu ihnen. Mit der Industrialisierung und der Entstehung von Privateigentum verlor die Allmende an Bedeutung und verschwand fast vollständig. In der heutigen Zeit wird die Idee der Allmende teils auf gemeinschaftliche Nutzung von Wissen und Information im digitalen Raum.



VORWERKSHOF | GUTSHOF

Ein Vorwerk ist ein landwirtschaftliches Anwesen, das oft als Vorstufe zu einem größeren Gutshof oder einer Schlossanlage diente. Es wurde oft von einem Pächter bewirtschaftet und gehörte dem Grundherrn, der es als Teil seines Besitzes betrachtete. Typischerweise umfasste ein Vorwerk Gebäude wie Stallungen, Scheunen, Wohnhäuser und Werkstätten. Es diente oft als zentraler Ort für die Landwirtschaft, die Jagd oder die Forstwirtschaft in der Region. Im Laufe der Geschichte spielten Vorwerke eine wichtige Rolle bei der Entwicklung ländlicher Regionen. Sie dienten als Knotenpunkt für den Handel und den Austausch von Wissen und Technologien. Heute gibt es nur noch wenige Vorwerke, die in ihrer ursprünglichen Form erhalten geblieben sind.



MÄRKISCHES MITTELFURHAUS

Das Märkische Mittelfurhaus ist eine dominante Hausform in der märkischen Architektur. Es handelt sich um ein giebelständiges Haus, das teilweise mit seitlichen Nebengebäuden ergänzt wird. Durch die Auslagerung der Scheunenfunktion wurde es zu einem reinen Wohngebäude mit ein oder zwei Geschossen. Der Wohnbereich des Hauses ist typischerweise zur Straße orientiert, während sich im Inneren des Hauses oft eine schwarze Küche befindet. Das Märkische Mittelfurhaus ist ein wichtiges Beispiel für traditionelle Baukunst in Brandenburg und wird heute oft als historisches Denkmal erhalten.



QUERHAUS

Das Querhaus zeichnet sich durch eine besondere Anordnung aus, bei der die Traufe parallel zur Straße verläuft und der Grundriss durch einen quer zur Hofseite durchlaufenden Flur gegliedert ist. Ursprünglich als Wohnstallhaus genutzt, wurde es ab 1860 zu einem reinen Wohnhaus umgebaut. In der Gründerzeit erhielt es oft aufwendige Putzfassaden und Stuckverzierungen. Heute sind gut erhaltene Querhäuser ein wichtiger Teil der regionalen Architektur.



EINFAMILIENHAUS

Das Einfamilienhaus ist eine typische Typologie in reinen Wohnsiedlungen, die gelegentlich auch Doppelhaushälften umfasst. Im Gegensatz zu typischen brandenburgischen Typologien sind Einfamilienhäuser nicht Teil eines Hofensembles, sondern stehen immer frei. Sie dienen der reinen Wohnfunktion und können auch als Mehrfamilienhäuser konzipiert sein. Einfamilienhäuser sind eine häufige Bauform und werden oft individuell gestaltet, um den Bedürfnissen der Bewohner gerecht zu werden. Viele Einfamilienhäuser zeichnen sich durch einen Garten aus, der als Erweiterung des Wohnbereichs genutzt werden kann.



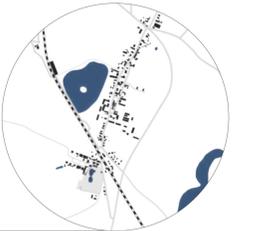
WIRTSCHAFTSGEBÄUDE | STALLUNG

Wirtschaftsgebäude/Stallungen sind oft in Gutsdörfern zu finden und meist zentriert um den dominierenden Hof angeordnet. Viele dieser Gebäude sind in einem schlechten Gesamtzustand, da sie lange Zeit von den landwirtschaftlichen Genossenschaften der DDR, genutzt wurden und heute teilweise leer stehen. Ursprünglich wurden Wirtschaftsgebäude/Stallungen als Fachwerkkonstruktionen gebaut, ab der Mitte des 19. Jahrhunderts wurden jedoch Ziegelbauten bevorzugt. Scheunen und Werkstätten hatten keine hohen Anforderungen an den Wärmeschutz und wurden oft aus Feldsteinen errichtet.

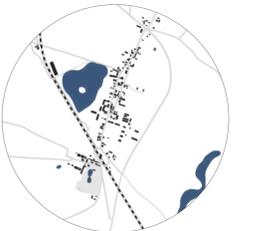
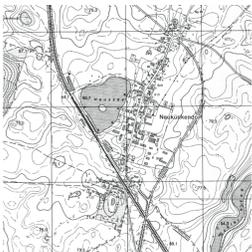


DORFSTRUKTUREN & TYPOLOGIEN | COLLAGE

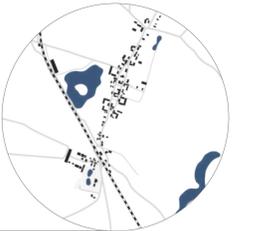
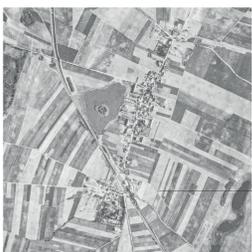
2022



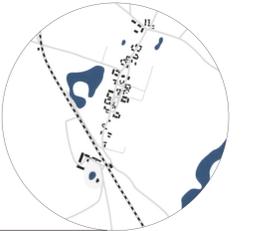
1980



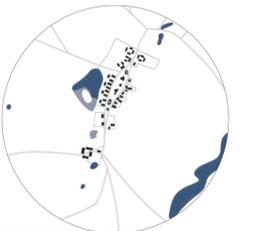
1953



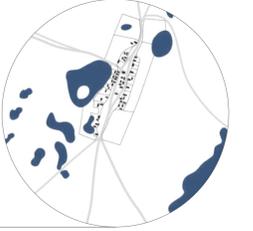
1912



1862



1705



GLETSCHER

END MORÄNE

TERRA UKERA

ANNO

30-jähriger KRIEG

LPG | DDR

0 Die heutige Landschaft der Uckermark ist vor 23.000 Jahren durch die eiszeitliche Endmoräne geformt worden. Das Landschaftsbild durch den Rückgang des Gletschers wird durch die Endmoräne des Mittel- und Gletschers. Was sich heute als Hügelgelände zwischen den Haveln und Spreefluss zeigt.

1000 Historische Ausgrabungen zeigen ein hochentwickeltes Angerdorf mit Hofanlage. Die 12. und 13. Jahrhunderte sind die Blütezeit der Angerdörfer. Die Angerdörfer sind typischerweise um einen zentralen Platz (den Anger) angeordnet. Die Häuser sind oft im Besitz von Adligen oder Klöstern. Im Laufe der Zeit entwickelten sich die Angerdörfer weiter und wurden zu wichtigen Handelszentren.

1100 Markische Bauweise und Profanarchitektur. Die Bauweise der Angerdörfer ist typischerweise um einen zentralen Platz (den Anger) angeordnet. Die Häuser sind oft im Besitz von Adligen oder Klöstern. Im Laufe der Zeit entwickelten sich die Angerdörfer weiter und wurden zu wichtigen Handelszentren.

1200 Entstehung des Querhauses. Die Querhäuser sind typischerweise um einen zentralen Platz (den Anger) angeordnet. Die Häuser sind oft im Besitz von Adligen oder Klöstern. Im Laufe der Zeit entwickelten sich die Angerdörfer weiter und wurden zu wichtigen Handelszentren.

1300 Die Angerdörfer sind typischerweise um einen zentralen Platz (den Anger) angeordnet. Die Häuser sind oft im Besitz von Adligen oder Klöstern. Im Laufe der Zeit entwickelten sich die Angerdörfer weiter und wurden zu wichtigen Handelszentren.

1400 Die Angerdörfer sind typischerweise um einen zentralen Platz (den Anger) angeordnet. Die Häuser sind oft im Besitz von Adligen oder Klöstern. Im Laufe der Zeit entwickelten sich die Angerdörfer weiter und wurden zu wichtigen Handelszentren.

1500 Die Angerdörfer sind typischerweise um einen zentralen Platz (den Anger) angeordnet. Die Häuser sind oft im Besitz von Adligen oder Klöstern. Im Laufe der Zeit entwickelten sich die Angerdörfer weiter und wurden zu wichtigen Handelszentren.

1600 Die Angerdörfer sind typischerweise um einen zentralen Platz (den Anger) angeordnet. Die Häuser sind oft im Besitz von Adligen oder Klöstern. Im Laufe der Zeit entwickelten sich die Angerdörfer weiter und wurden zu wichtigen Handelszentren.

1700 Die Angerdörfer sind typischerweise um einen zentralen Platz (den Anger) angeordnet. Die Häuser sind oft im Besitz von Adligen oder Klöstern. Im Laufe der Zeit entwickelten sich die Angerdörfer weiter und wurden zu wichtigen Handelszentren.

1800 Die Angerdörfer sind typischerweise um einen zentralen Platz (den Anger) angeordnet. Die Häuser sind oft im Besitz von Adligen oder Klöstern. Im Laufe der Zeit entwickelten sich die Angerdörfer weiter und wurden zu wichtigen Handelszentren.

1900 Die Angerdörfer sind typischerweise um einen zentralen Platz (den Anger) angeordnet. Die Häuser sind oft im Besitz von Adligen oder Klöstern. Im Laufe der Zeit entwickelten sich die Angerdörfer weiter und wurden zu wichtigen Handelszentren.

2000 Die Angerdörfer sind typischerweise um einen zentralen Platz (den Anger) angeordnet. Die Häuser sind oft im Besitz von Adligen oder Klöstern. Im Laufe der Zeit entwickelten sich die Angerdörfer weiter und wurden zu wichtigen Handelszentren.

HISTORISCHER ZEITRAHL